

Jean-Claude Alix

01/2006

DER TOD SITZT IM DARM

Lernen Sie Ihren Darm verstehen

Eine Bedingung für das störungsfreie Funktionieren des menschlichen Körpers ist ein gut funktionierender Stoffwechsel.

Das Verdauungssystem spielt hierfür eine zentrale Rolle. Es filtert aus der aufgenommenen Nahrung alle Stoffe heraus, die für uns wichtig sind. Eiweiße, Kohlehydrate und Fette werden nach Bedarf aus der Nahrung resorbiert und an die Leber weitergeleitet, die diese Einzelteile auf dem Blutweg verteilt, damit jedes Organ die notwendigen Stoffe erhält. Gleichzeitig werden dem Körper Vitamine und andere wichtige Substanzen wie Bilirubin (notwendig für den Bau von neuen roten Blutkörperchen) zur Verfügung gestellt.

Um seiner Aufgabe gerecht zu werden, besitzt der Darm Helfer, die Darmbakterien. Diese Bakterien erfüllen u.a. die unverzichtbare Aufgabe der Nahrungszerersetzung. Im Dünndarm und im Dickdarm (Colon) gibt es „spezialisierte“ Herde von Bakterien, die alle jeweils eine ganz spezifische Tätigkeit verrichten. Fehlen diese Bakterien oder treten bestimmte Bakterien-Stämme übermäßig vermehrt auf, so kann der Verdauungsprozess nicht richtig durchgeführt werden und der menschliche Körper nicht richtig funktionieren.

„Der Tod sitzt im Darm“ – diese Aussage ist seit langem bekannt und besitzt nach wie vor Gültigkeit – auch wenn es glücklicherweise nicht so weit kommen muss. Alte Ärzte haben oft – und mit Erfolg! – die verschiedensten Krankheiten über den Weg einer speziellen Diät (sprich: gelenkte Sanierung des Darms) gelindert und

sogar geheilt. Dies waren oft Krankheiten, die auf den ersten Blick mit der Verdauung nicht viel zu tun hatten, wie z.B. chronische Polyarthritis, Asthma bronchiale, Allergien...

Was wir unserem Körper zumuten:

- Schlechte bzw. einseitige Ernährung-Einnahme von Giften (z.B. Konservierungsmittel, Pestizide, Medikamente, Alkohol, Tabak...)
- Das Fehlen von „Vitalstoffen“ (Jean-Claude Alix: „Zukunft ohne Krebs“, ISBN 3-936414-01-7)
- aber auch andere Belastungen wie z.B. Stress

Diese Faktoren wirken sich störend auf das Gleichgewicht des Verdauungssystems aus!

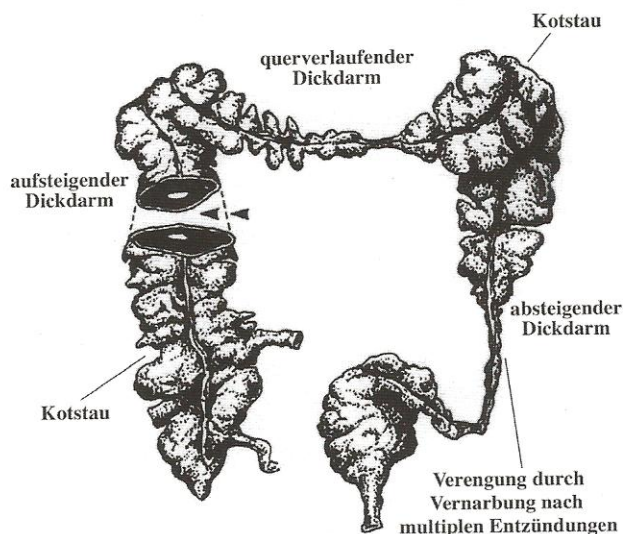
Wie reagiert unser Körper?

Die ersten Symptome sind:

- unregelmäßige Darmentleerung
- Völlegefühl
- Meteorismus/Blähungen

Was bewirken Abführmittel?

In vielen Fällen greift der Mensch zu Abführmitteln und zwingt somit seinen Darm, auf eine Weise zu arbeiten, die er nicht will und die nicht natürlich ist. Die langfristige Einnahme von Abführmitteln führt zu einer Erschlaffung oder gar zur Lähmung der Darmmuskulatur, die in späten Stadien oft sogar operativ behandelt werden muss. Die veränderte Darmpassage führt außerdem dazu, dass lebenswichtige Stoffe aus der Nahrung nicht mehr richtig resorbiert werden können. Müdigkeit, Abgeschlagenheit



Schwer gestörter Dickdarm: der aufsteigende Dickdarm wurde hier durchgeschnitten und geöffnet, um die kleine Öffnung in der Mitte der verkrusteten, harten, mehr als 20 Jahre alten Fäkalmasse sichtbar zu machen.

und Kopfschmerzen bis hin zur Depression sind mögliche Folgen. Die wichtigste Nebenwirkung eines nicht gut funktionierenden Darms ist die Entstehung von vielen Gärungs- und Fäulnisgiften. Diese Gifte gelangen über den Blutweg zur Leber, die von ihnen überschwemmt wird. Wenn die Leber durch dauernde Überlastung ihrer normalen Entgiftungsfunktion nicht mehr gerecht werden kann, wird der Mensch krank. Er reagiert anfällig auf die kleinsten Reize, bekommt z.B. Ekzeme und Allergien etc.

Noch ein weiterer Prozess ist von Bedeutung: Durch unvollkommene Verdauung entstehende Toxine lagern sich an bestimmten Stellen im Körper ab, insbesondere in den Gelenken, was dann zum Gelenkrheumatismus führen kann. Als „i-Tüpfelchen“ ist noch zu erwähnen, dass ein träger Darm eine erheblich geschwächte Immunabwehr entstehen lässt, denn 80% des Immunabwehrsystems des menschlichen Körpers befindet sich in der Darmwand.

Was kann die Colon-Hydrotherapie?

Die Colon-Hydrotherapie reguliert die Darmflora, befreit den Darm von Verkrustungen und Ablagerungen, regt die abgeschlaffte Darm-Muskulatur an und sorgt daher als völlig natürliche Therapie medikamentenfrei für einen gesünderen Stoffwechsel.

Die Colon-Hydrotherapie wird am sinnvollsten kurmäßig in einer Folge von 8 bis 10 Behandlungen mit je einer Sitzung pro Woche durchgeführt.

Die Therapie ist risikofrei und wird nur aufgrund allgemeiner Vorsichtsmaßnahmen nicht an Patienten verab-

reicht, die unter folgenden Störungen leiden: Darm-Tumor, schwere Herz- und Nieren-Insuffizienz, Divertikulitis, Blut (unklarer Ursache) im Stuhl.

Die Colon-Hydrotherapie basiert auf der seit Jahrhunderten bekannten Technik des Einlaufs. Der Einlauf wurde schon 200 Jahre vor Christus in alten Schriften erwähnt, im Mittelalter verwendete man diese Therapie um z.B. das Fieber zu senken. Dr. Norman Walker entwickelte die apparative Colon-Hydrotherapie, wie wir sie heute benutzen. Dieser Mann schrieb mit 113 Jahren sein letztes Buch und wurde 116 Jahre alt! – Es gibt sie noch, die guten Beispiele!

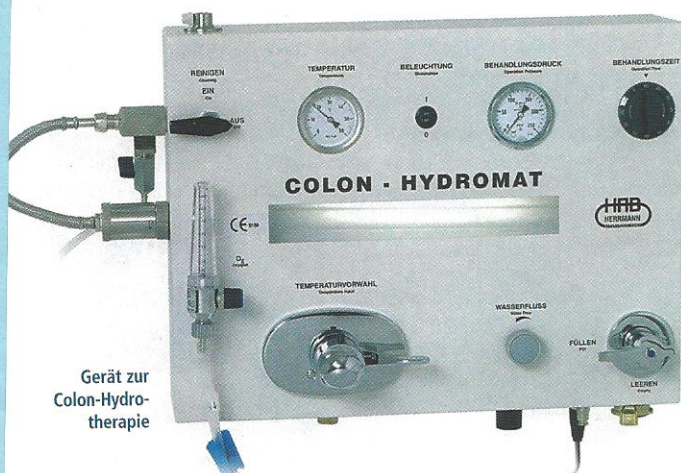
Wann zeigt die Colon-Hydrotherapie besonders deutliche Erfolge?

- Magen-Darm-Beschwerden: Völlegefühl, chronische/rezidivierende Obstipation, Meteorismus, Blähungen
- Rheumatische Beschwerden: Arthritis, PCP
- Allergien/Hautprobleme: Allergien aller Art, Urticaria Parasiten, Neurodermitis, Ekzeme
- Psychosomatische Beschwerden: Migräne, Depressionen, übermäßige Müdigkeit, Infektanfälligkeit

Die Colon-Hydrotherapie ist in jedem Fall für den Organismus die effektivste Entgiftung überhaupt und als solche die beste Vorsorge gegen alle Krankheiten. Ist der Darm sauber, so ist es quasi unmöglich, krank zu werden!

Übrigens:

Die Colon-Hydrotherapie ist normalerweise völlig schmerzfrei und wird nach kurzer Gewöhnung von vielen Patienten als angenehm empfunden.



Gerät zur Colon-Hydrotherapie